



In der großen Vortragshalle - 18.00 - 19.30 Uhr

Jahresübersicht 2016

Vortragsreihe - Gesundheitsakademie -
Schwalmstadt



ASKLEPIOS

Schwalm-Eder-Kliniken

Inhalt

Januar

Montag, 11. Januar 2016

Lebensgefahr durch Verengung der Halsschlagader
Dr. med. Peter Dahl 6

Montag, 18. Januar 2016

Kamera im Bauch -
Faszination minimal-invasive Chirurgie
Dr. med. Felix Meuschke 7

Februar

Montag, 08. Februar 2016

Tipps für den Umgang mit
altersbedingten Krankheiten
Dr. med. Jens Zemke 8

Montag, 22. Februar 2016

Was ist eigentlich der Krankenhauskeim?
Hygienemanagement in der Klinik
Olaf Bensch 9

März

Montag, 07. März 2016

Die weiblichen Hormone: Ein Fluch oder ein Segen?
Dr. med. Ana Prietz 10

Montag, 21. März 2016

Durch Vorsorgeuntersuchung
Darmkrebs verhindern
Dr. med. Benjamin Frick,
Dr. med. Raghdan Baroudi..... 11

April

Montag, 18. April 2016

Schmerzen an und in der Hand – Was tun?
Dr. med. Jochen Textor..... 12

Mai

Montag, 02. Mai 2016

Wenn der Rücken zum Problemfall geworden ist
Marina Heinmöller,
Dr. med. Jens Peter Faulstich..... 13

Montag, 23. Mai 2016

Moderne Behandlung von Bauchwandbrüchen
im Klinikum Schwalmstadt
Jörg Kley 14

Montag, 30. Mai 2016

Schön im Takt bleiben – Herzrhythmusstörungen
Dr. med. Elvan Akin..... 15

Juni

Montag, 13. Juni 2016

Mit dem Alter steigt das Brustkrebs-Risiko
Dr. med. Raghdan Baroudi..... 16

Montag, 27. Juni 2016

Neues aus dem Katheter-Labor
Dr. med. Matthias Schulze..... 17

Juli

Montag, 11. Juli 2016

Der schmerzhafte Rückfuß
Dr. med. Uwe Köppel..... 18

September

Montag, 05. September 2016

Sepsis – Die Blutvergiftung von Diagnose
bis zur Therapie aus intensivmedizinischer Sicht
Carsten Hohmann..... 19

Montag, 19. September 2016

Herzstillstand – Praktische Übungen für Laien
Dr. med. Andreas Hettel..... 20

Oktober

Montag, 10. Oktober 2016

Der implantierbare Defibrillator,
ein Notarzt geht unter die Haut
Dr. med. Elvan Akin 21

Montag, 17. Oktober 2016

Diagnostik und Therapie von Tumoren
an der Bauspeicheldrüse
Dr. med. Benjamin Frick,
Dr. med. Raghdan Baroudi..... 22

Montag, 31. Oktober 2016

Moderne Narkoseverfahren erhöhen die Sicherheit
Dr. med. Andreas Hettel..... 23

November

Montag, 14. November 2016

Woher kommt das Sodbrennen?
Diagnostik und Therapie der Reflux-Krankheit
Dr. med. Felix Meuschke 24

Montag, 28. November 2016

Wenn Demenz Angehörige überfordert
Dr. med. Jens Zemke 25

Dezember

Montag, 12. Dezember 2016

Das Bauchaortenaneurysma ist
keine Rarität in der Schwalm
Dr. med. Peter Dahl 26

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund des großen Interesses hat sich die Patientenakademie zu einer echten Erfolgsstory entwickelt. Dafür möchten wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken!

Immer mehr Menschen haben während der zurückliegenden Veranstaltungen gespannt zugehört, wenn unsere Ärzte und Therapeuten allgemeinverständlich über unterschiedliche Themen referierten, Ihnen dabei nützliche Tipps und gute Ratschläge gaben. Das durchweg positive und ermunternde Echo aus den Reihen der Teilnehmer empfinden wir als Ansporn. Darum haben unsere Spezialisten der verschiedenen medizinischen Fachbereiche wieder ein interessantes, abwechslungsreiches und vor allem informatives Vortragsprogramm auf die Beine gestellt. Eines hat sich aber geändert. Im neunten Jahr ihres erfolgreichen Bestehens haben wir uns für die Umbenennung der Patientenakademie in Gesundheitsakademie entschieden. Wir sind der Meinung, dass der neue Begriff genau das widerspiegelt, was uns sehr wichtig ist und am Herzen liegt: Ihre Gesundheit! Einige bewährte Dinge bleiben aber unverändert. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist nach wie vor kostenlos, für Getränke ist gesorgt, und auch an den 18.00 Uhr Anfangszeiten der etwa 90 Minuten dauernden Vorträge ändert sich nichts.

Haben Sie für künftige Vorträge einen speziellen Themenwunsch? Dann freuen wir uns von Ihnen zu hören: info.schwalmstadt@asklepios.com.

Herzlichst
Ihr
Dr. Dirk Fellermann
Regionalgeschäftsführer
Asklepios Kliniken Nordhessen



JANUAR

Lebensgefahr durch Verengung der Halsschlagader

Der medizinische Begriff für eine Verengung der Halsschlagader lautet Carotis-Stenose. Dabei handelt es sich um Verkalkungen der arteriellen Gefäßwände mit Verengungen der Arterienstrombahn. Ist dies der Fall, hat dies eine Minderdurchblutung des Gehirns zur Folge - die Gefahr einen Schlaganfall zu erleiden ist erhöht. Das tückische an dieser Erkrankung ist ihr zunächst völlig schmerzloser und beschwerdefreier Verlauf. Oft werden Carotis-Stenosen bei Routineuntersuchungen entdeckt.

Über moderne diagnostische- und Behandlungsmethoden dieser Erkrankung wird während des Vortrages informiert.

Termin: Montag, 11. Januar 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Peter Dahl
Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, 1. UG Vortragshalle

JANUAR

Kamera im Bauch – Faszination minimal-invasive Chirurgie

Die minimal-invasive Chirurgie ist eine Zusammenfassung von Operationsmethoden, bei denen auf einen großen Schnitt zur Darstellung des Operationsgebietes mit Verwendung von kleinen Schnitten, einer Kamera und speziellen Instrumenten verzichtet wird. Die Vorteile liegen in den geringen postoperativen Schmerzen und einer kürzeren Krankenhausverweildauer. Das Narbenbruchrisiko ist deutlich reduziert. Anatomische Strukturen werden deutlich vergrößert dargestellt, eine hohe Qualität der chirurgischen Arbeit ist so gewährleistet. Kosmetisch attraktiv kleine Narben sind ein positiver Nebeneffekt. Im Klinikum Schwalmstadt arbeiten die Spezialisten mit neuesten 3D HDTV Videosystemen und State-of-the-Art Instrumentarium.

Während des Vortrages wird anschaulich das Verfahren erläutert. Außerdem werden technische, als auch auf handwerkliche Voraussetzungen angesprochen. Die in Schwalmstadt angewendeten minimal-invasiven Operationen werden dargestellt und Dr. Meuschke wagt einen Ausblick in die Zukunft.

Termin: Montag, 18. Januar 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Felix Meuschke
Team-Chefarzt Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



FEBRUAR

Tipps für den Umgang mit altersbedingten Krankheiten

Unsere Gesellschaft wird zunehmend älter. Damit steigt auch die Zahl der Menschen, die unter altersbedingten Krankheiten leiden. Ältere Menschen benötigen mehr Medikamente und werden auch öfter in Kliniken behandelt, als junge Menschen. Neben den körperlichen Gebrechen bekommt dabei auch das Thema Demenz eine zunehmend größere Bedeutung. Viele Angehörige sind damit überfordert. Der Aufklärungsbedarf ist groß.

Dr. med. Jens Zemke liefert Antworten auf die Fragen: Wie erkennt man diese Krankheiten? Wie werden altersbedingte Erkrankungen speziell in einer Geriatrie behandelt? Was leistet eine Gedächtnissprechstunde? Gibt es Formen der Demenz, die heilbar sind?

Termin: Montag, 08. Februar 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Jens Zemke
Chefarzt Innere Medizin und Geriatrie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



FEBRUAR

Was ist eigentlich der Krankenhauskeim? Hygienemanagement in der Klinik.

Vorgestellt werden Problemkeime mit denen man sich in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen aber auch im privaten Umfeld infizieren kann. Dabei wird systematisch unterteilt in MRSA / MRGN / ESBL-Keime und Chlostridien.

Folgende Fragen werden beantwortet: Wie kommt es überhaupt zu Resistenzproblematiken? Was ist Krankenhaushygienemanagement? Welche Maßnahmen treffen wir zur Vorbeugung, Früherkennung und Behandlung in der Klinik? Welche Auswege beziehungsweise Verhaltensoptionen gibt es als Betroffener oder Angehöriger im häuslichen Umfeld?

Zudem gibt es Tipps zu allgemeine Maßnahmen zur Vermeidung von resistenten Keimen im täglichen Leben und beispielsweise auch im Urlaub.

Termin: Montag, 22. Februar 2016, 18.00 Uhr
Referent: Olaf Bensch
Oberarzt Unfallchirurgie und
Krankenhaushygieniker

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



MÄRZ

Die weiblichen Hormone: Ein Fluch oder ein Segen?

Jahrelang wurde die hormonelle Therapie verteufelt: Brustkrebsrisiko, Thromboserisiko und andere Risiken wurden damit in Verbindung gebracht. Heute wissen wir zu differenzieren. Darreichungsform, Dosierung, Art der Hormone und persönliche Risiken werden darüber entscheiden, ob eine Hormontherapie gesundheitliche Vorteile oder Gefahren mit sich bringt.

Termin: Montag, 07. März 2016, 18.00 Uhr

Referent: Dr. med. Ana Prietz
Fachärztin für Uro-Gynäkologie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



MÄRZ

Durch Vorsorgeuntersuchung Darmkrebs verhindern

In Deutschland erkranken jährlich knapp 64.000 Menschen an Darmkrebs. Dabei existiert mit der Darmspiegelung eine effektive Untersuchung zur Verhinderung von Darmkrebs (durch die Entfernung von Polypen) und der frühzeitigen Erkennung von Darmkrebs, wodurch dieser in über 90 Prozent der Fälle geheilt werden kann. Leider nehmen nur 20 Prozent der Berechtigten an den Vorsorgeuntersuchungen teil. Selbst wenn die Diagnose einer Darmkrebserkrankung gestellt wird ist dies schon lange kein Todesurteil mehr. Moderne Operationsmethoden und insbesondere die medikamentöse Therapie können häufig die Erkrankung heilen.

Termin: Montag, 21. März 2016, 18.00 Uhr

Referenten: Dr. med. Benjamin Frick
Oberarzt Klinik für Gastroenterologie,
Hämatologie und Palliativmedizin
Dr. med. Raghdan Baroudi
Leiter Hämatologie, Onkologie und
Palliativmedizin

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



APRIL

Schmerzen an und in der Hand – Was tun?

Viele Patienten klagen über Schmerzen in der Hand beziehungsweise am Handgelenk mit Funktionseinschränkungen. Dies kann etwas mit Verschleiß zu tun haben, es können jedoch auch Überlastungen sowie entzündliche und posttraumatische Geschehen vorliegen. Eine Arthrose bezeichnet durch Verschleiß begünstigte Veränderungen und führt letztlich zu einer Zerstörung des Gelenkknorpels, was mit Schwellungen, Bewegungseinschränkung und Schmerzen einhergeht. Die Arthrosen der Fingermittel- und Endgelenke zählen zu den häufigsten Formen von Arthrose am Bewegungsapparat überhaupt. An den Grundgelenken der Finger sind Arthrosen eher selten. Arthrosen der Handwurzelknochen sind insbesondere im Bereich des Daumensattelgelenkes ausgebildet und führen zu schmerzhaften Bewegungseinschränkungen des Daumens. Die Arthrose des Handgelenks ist im Vergleich zu anderen Gelenkveränderungen seltener, führt jedoch bei massiver Ausprägung zu einer sehr starken Funktionseinschränkung des Handgelenks sowie der Finger. Bei allen Beschwerdebildern existieren sowohl konservative als auch operative Behandlungskonzepte.

Termin: Montag, 18. April 2016, 18.00 Uhr

Referent: Dr. med. Jochen Textor
Oberarzt Unfallchirurgie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG

MAI

Wenn der Rücken zum Problemfall geworden ist

Der Vortrag liefert einen zusammenfassenden Überblick über die Ursachen des allgemeinen Rückenschmerzes. Definition, Begriffserklärung der unterschiedlichen Krankheitsbilder, bildgebende Verfahren, sowie leitliniengerechte konservative Behandlungswege werden angesprochen.

Multimodale Schmerztherapie: Vorstellung des Konzeptes der multimodalen Schmerztherapie am Klinikum Schwalmstadt zur fachübergreifenden Behandlung der chronischen Rückenschmerz-Patienten. Aufnahme-Management, Beschreibung des stationären Aufenthaltes und der beteiligten Fachdisziplinen, sowie Ziele der stationären Schmerztherapie und Weiterbehandlung der Patienten im ambulanten Bereich.

Termin: Montag, 2. Mai 2016, 18.00 Uhr

Referent: Marina Heinmöller
Oberärztin
Dr. med. Jens Peter Faulstich
Schmerztherapeut Unfallchirurgie/
Orthopädie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



MAI

Moderne Behandlung von Bauchwandbrüchen im Klinikum Schwalmstadt

Zu den häufigsten Operationen in Deutschland zählen Leisten-, Nabel und Narbenbrüche. Während der zurückliegenden Jahre hat sich ein deutlicher Wandel in der Versorgung solcher Brüche vollzogen. Mit modernen Operationsverfahren ist es heute möglich, jeden Patienten individuell zu versorgen.

Während des Vortrages werden die Teilnehmer in verständlicher und übersichtlicher Weise sowie mit Bildern darüber informiert, welche zeitgemäßen Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Termin: Montag, 23. Mai 2016, 18.00 Uhr
Referent: Jörg Kley
Oberarzt Allgemein-, Viszeral- und
Gefäßchirurgie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG

MAI

Schön im Takt bleiben – Herzrhythmusstörungen

Das Thema Herzrhythmusstörungen weckte 2015 ein sehr großes Interesse. Wegen der positiven Resonanz im überfüllten Vortragssaal, wird das Thema erneut nach aktuellen Erkenntnissen dargelegt. Dr. med. Elvan Akin berichtet über den normalen Takt des Herzens vom Kleinkind bis zum Erwachsenen und welche Abweichungen es gibt. Dabei wird unterschieden zwischen eher schädigenden oder gefährdenden und gutartigen Rhythmen. Zudem werden die modernen Therapieoptionen bei Herzrhythmusstörungen besprochen.

Termin: Montag, 30. Mai 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Elvan Akin
Chefarzt Rhythmologie/
Elektrophysiologie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



JUNI

Mit dem Alter steigt das Brustkrebs-Risiko

Das Mammakarzinom ist die häufigste Krebserkrankung. Der Anteil macht 32 Prozent aller Krebserkrankungen bei Frauen aus mit einem mittleren Erkrankungsalter von 65 Jahren. Pro Jahr werden in Deutschland etwa 57.000 Erkrankungen festgestellt. Das Alter ist hier der entscheidende Risikofaktor. Ab dem 30. Lebensjahr steigt das Risiko ein Mammakarzinom zu entwickeln. Darum wird eine vernünftige Tumorsorge empfohlen. Hierbei kann eine Erkrankung frühzeitig erkannt und die Sterblichkeit an Brustkrebs vermindert werden. Die moderne Tumorsorge und Therapie-möglichkeiten bilden die Schwerpunkte des Vortrages.

Termin: Montag, 13. Juni 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Raghdan Baroudi
Leiter Hämatologie, Onkologie und
Palliativmedizin
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG

JUNI

Neues aus dem Katheter-Labor

Während der vergangenen Jahre hat sich die Behandlung von Herz- und Kreislaufkrankungen deutlich verbessert. Dies insbesondere auch durch die Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten im Herzkatheter-Labor. So können hier mittlerweile Herzklappen (z.B. die Aortenklappe) ersetzt oder „repariert“ (z.B. die Mitralklappe) werden. Bei Patienten mit einem Vorhofflimmern, die auf Grund von Blutungskomplikationen keine Blutverdünnung vertragen, kann der Hauptort für die Bildung von Blutgerinnseln im linken Vorhof (linkes Vorhofsohr) und damit von Schlaganfällen verschlossen werden. Als eine weitere Neuerung sind sich selbst auflösende beschichtete Gefäßstützen (so genannte Scaffolds) zu nennen.

Über diese und andere Methoden, die zum Teil schon jetzt oder in naher Zukunft auch im Klinikum Schwalmstadt angeboten werden können, möchte Chefarzt Dr. med. Matthias Schulze berichten.

Termin: Montag, 27. Juni 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Matthias Schulze
Chefarzt Medizinische Klinik, Allgemeine
Innere Medizin und Kardiologie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



JULI

Der schmerzhafte Rückfuß

Viele Menschen klagen über Schmerzen an der Ferse oder der Achillessehne. Oft werden diese Schmerzen durch Fehlstellungen des Fußes im hinteren Bereich ausgelöst. Der Vortrag liefert Antworten auf die Fragen: Was kann man tun? Was muss man tun? Was ist die Ursache?

Neben Erklärungen und Erläuterungen infrage kommender Behandlungsmöglichkeiten, beantwortet Dr. med. Uwe Köppel natürlich auch Fragen der Zuhörer.

Termin: Montag, 11. Juli 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Uwe Köppel
Oberarzt Unfallchirurgie und Orthopädie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG

SEPTEMBER

Sepsis – Die Blutvergiftung von Diagnose bis zur Therapie aus intensivmedizinischer Sicht

Die Sepsis ist eine komplexe, systemische und „entzündliche“ Wirtsreaktion auf eine Infektion, die den ganzen Körper betreffen kann. Leider ist die Sterblichkeit trotz ausgedehnter Forschung und umfangreichen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten auch heute noch sehr hoch.

Im Vortrag werden aktuelle Statistiken, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten erörtert und den Zuhörern näher gebracht. Wie erkenne ich eine Sepsis? Wie gehe ich mit dem Krankheitsbild um? Was muss ich als Betroffener oder Angehöriger wissen? Wie ist die Prognose?

Termin: Montag, 05. September 2016, 18.00 Uhr
Referent: Carsten Hohmann
Oberarzt Intensivstation

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



SEPTEMBER

Herzstillstand – Praktische Übungen für Laien

Zu jeder Zeit und an jedem Ort kann man mit dem Herzstillstand einer anderen Person konfrontiert werden. Mit einfachen Maßnahmen ist es aber auch medizinischen Laien möglich, Leben zu retten.

Während des Vortrages wird das richtige Verhalten bei einem Herzstillstand erläutert. Ergänzend dazu soll den Teilnehmern bei praktischen Übungen die Angst genommen werden, im Ernstfall etwas falsch zu machen.

Termin: Montag, 19. September 2016, 18.00 Uhr

Referent: Dr. med. Andreas Hettel
Chefarzt Klinik für Anästhesie,
Intensiv- und Notfallmedizin

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG

OKTOBER

Der implantierbare Defibrillator, ein Notarzt geht unter die Haut

Eines der häufigsten Todesursachen stellt der plötzliche Herztod dar. Dieser kommt umso häufiger bei Patienten mit schon strukturell veränderten Herzen vor. Dazu gehören Veränderungen, welche im Laufe der Zeit auch zur Abschwächung der Herzleistung geführt haben neben angeborenen Veränderungen der Herzmuskulatur. Hier hat sich seit nun über 20 Jahren die Implantation eines Defibrillators (ICD) bewährt. Dieser überwacht durchgehend die elektrischen Aktivitäten des Herzens und gibt bei Auftreten von anhaltenden Rhythmusstörungen der Herzkammern eine Entladung ab. Solch ein Stromstoß wird sonst vom Notarzt von außen vorgenommen sofern er noch rechtzeitig eintrifft. Da es sich hierbei jedoch um wenige Sekunden handelt, in denen gehandelt werden muss um ein Überleben zu sichern, fand der ICD seinen sicheren Stellenwert in der Therapie zur Vorbeugung des plötzlichen Herztodes bei bestimmten Veränderungen des Herzens. In diesem Vortrag wird die Therapie mit dem ICD dargelegt und es wird darüber informiert, welche Nutzen und Probleme es mit sich gebracht hat. Zudem wird auch auf die nun weiterentwickelten Systeme der Herzunterstützung durch bestimmte Schrittmacherformen und weitere eingegangen.

Termin: Montag, 10. Oktober 2016, 18.00 Uhr

Referent: Dr. med. Elvan Akin
Chefarzt Rhythmologie/Elektrophysiologie

Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



OKTOBER

Diagnostik und Therapie von Tumoren an der Bauspeicheldrüse

Es existieren bösartige Pankreastumore, gutartige, die gut bleiben und gutartige, die böse werden können. Die Unterscheidung dieser verschiedenen Tumore ist extrem wichtig für betroffene Patienten und erfordert eine hohe Expertise und Erfahrung. Insbesondere ist hierbei eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen notwendig.

Bei dem Vortrag wird eine sinnvolle Diagnostik und Therapie der unterschiedlichen Pankreastumore anhand von Fallbeispielen verständlich dargestellt.

Termin: Montag, 17. Oktober 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Benjamin Frick
Oberarzt Klinik für Gastroenterologie,
Hämatologie und Palliativmedizin
Dr. med. Raghdan Baroudi
Leiter Hämatologie, Onkologie und
Palliativmedizin
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG

OKTOBER

Moderne Narkoseverfahren erhöhen die Sicherheit

Moderne Medikamente und ebenso moderne Überwachungsverfahren haben Narkosen in der Vergangenheit sehr sicher gemacht.

Der Vortrag liefert den Teilnehmern Einblicke in die Techniken und Arbeitsweisen des Anästhesisten.

Außerdem wird folgende Frage beantwortet: Welche Narkose wird wann eingesetzt? Zusätzlich werden Risiken und Nebenwirkungen sowie Strategien zur Risikominimierung anschaulich erläutert.

Termin: Montag, 31. Oktober 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Andreas Hettel
Chefarzt Klinik für Anästhesie, Intensiv-
und Notfallmedizin
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG



NOVEMBER

Woher kommt das Sodbrennen? Diagnostik und Therapie der Reflux-Krankheit.

Sodbrennen entsteht durch den Rückfluss von Mageninhalt in die Speiseröhre. Fachleute sprechen von der Refluxkrankheit. Das saure Gemisch aus Magensaft und Speiseresten greift die Schleimhaut an. Dadurch kommt es zu den typischen Symptomen: Magendrücken, brennende Schmerzen, saures Aufstoßen und Übelkeit. Etwa jeder Dritte Deutsche leidet mindestens ab und zu unter Sodbrennen. Ausführlich werden die Ursachen der verstärkten Säureproduktion, aber auch anatomische Veränderungen wie der häufige Zwerchfellbruch, der zu einem nicht funktionierenden Verschlussmechanismus zwischen Magen und Speiseröhre führt, erläutert.

Wann helfen Hausmittel, wann sollte der Hausarzt, der Gastroenterologe oder der Chirurg aufgesucht werden? Wie funktioniert eine Magenspiegelung? Wie funktioniert eine Fundoplicatio, eine Operationsmethode die sehr erfolgreich den Reflux unterbindet.

Termin: Montag, 14. November 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Felix Meuschke
Team-Chefarzt Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG

NOVEMBER

Wenn Demenz Angehörige überfordert

Rund 1,2 Millionen Menschen in Deutschland leiden laut Statistik derzeit an Demenz, zwei Drittel von ihnen haben die Alzheimer-Krankheit. Und die Zahl nimmt ständig weiter zu. Bis zum Jahr 2050 wird sie nach Schätzungen um mehr als das Doppelte ansteigen. Die Diagnose Demenz betrifft nicht nur den Patienten selbst, sondern immer auch die Menschen in seinem persönlichen Umfeld. Ab dem mittelschweren Stadium einer Demenz ist die Fähigkeit eingeschränkt, unabhängig zu leben, und der Patient ist auf Unterstützung angewiesen. Diese wird oft von den nächsten Angehörigen, also den Lebenspartnern oder den Kindern geleistet.

Termin: Montag, 28. November 2016, 18.00 Uhr
Referent: Dr. med. Jens Zemke
Chefarzt Innere Medizin und Geriatrie
Ort: Klinikum Schwalmstadt, Vortragshalle 1. UG

Adresse

Asklepios Schwalm-Eder-Kliniken

Krankenhausstraße 27

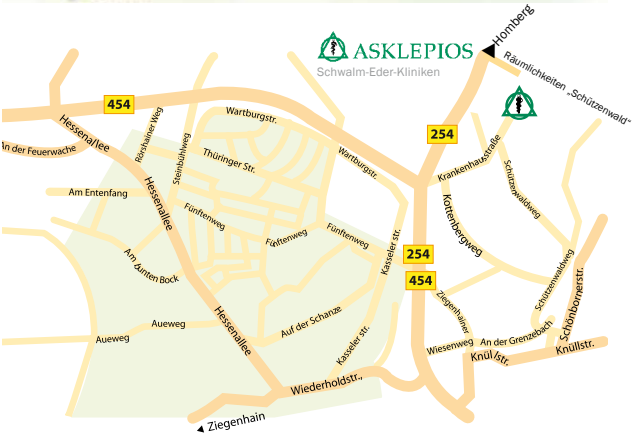
34613 Schwalmstadt

Tel.: (0 66 91) 799 - 0

Fax: (0 66 91) 799 - 519

info.schwalmstadt@asklepios.com

www.asklepios.com



(68) Stand: 11/2015